

*Coesfeld. Wicken Brückentor*

*July 1880*

# Mitteilungen 1992

## Heimatverein Coesfeld

Gesamtvorstand

Coesfeld, im Februar 1992

Vorsitzender: Josef Vennes Waldstraße 6  
Coesfeld, Tel. 3703

Stellvertreter: Hermann Steinberg Deipe Stegge 223  
Coesfeld, Tel. 7603

Schriftführer: Erwin Dickhoff Harle 29 a  
Coesfeld, Tel. 83561

Kassierer: Bernd Borgert Loburger Straße 62  
Coesfeld, Tel. 3586

Beisitzer: Josef Degener Drachters Weg 7  
Coesfeld, Tel. 71315

Ludwig Frohne Bahnhofstraße 23  
Billerbeek, Tel. 02543/243

Walter Löbbert Abt-Molitor-Str. 7  
Coesfeld, Tel. 2672

Leiter der Fachgruppen:

Geschichte: Dr. Bernd Walter Grimpsingstr. 61  
Coesfeld, Tel. 72134

Denkmalpflege: Hubert Kemna Lärchenweg 21  
Coesfeld, Tel. 3590

Volksstums- und Mundartpflege: Franz Roesmann Kirchstraße 4  
Coesfeld-Lette  
Tel. 02546/7905

Museum: Fr.-Jos. Herding Im Eichengrund 48  
Coesfeld, Tel. 2939

Natur- und Landschaftspflege: Gertrud Kirchoff Laurentiusstraße 25  
Coesfeld, Tel. 3874

Herausgeber: Heimatverein Coesfeld e.V.  
Harle 29 a, 4420 Coesfeld

Bankverbindung: Sparkasse Coesfeld  
Kto.-Nr. 45.000.320  
BLZ 401.545.30

Ausgabe: Nr. 10 - März 1992

E l n l a d u n g

Gemäß § 9 unserer Satzung laden wir hiermit zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein, die am

Montag, dem 9. März 1992,  
um 20.00 Uhr

in der Gaststätte Haselhoff,

Coesfeld, Ritterstraße 2, stattfindet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden und Berichte der Leiter der Fachgruppen
3. Aussprache
4. Kassenbericht und Entlastung
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Jahresbeitrag
7. Vortrag von Herrn Erwin Dickhoff:  
Die Ehrenbürger der Stadt Coesfeld.

Um rege Teilnahme wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen  
Heimatverein Coesfeld e.V.  
Der Vorstand  
Vennes  
Vorsitzender

Die nachstehend aufgeführten Heimatfreunde sind im Jahre 1991 unserem Verein beigetreten:

|                      |  |
|----------------------|--|
| Bieber, Hermann      | Kreuzstraße 6                              |
| Bodem, Margret       | Neustraße 2                                |
| Bräutigam, Ilse      | Billerbecker Straße 3a                     |
| Brockhoff, Mathilde  | Am Roten Baum 25                           |
| Eckert, Herbert      | Rekener Straße 20                          |
| Fabry, Annelie       | Hexenweg 16                                |
| Frohne, Helene       | Daruper Straße 2                           |
| Großkopf, Hannelore  | Feldweg 25                                 |
| Kirchhoff, Karl      | Am Honigbach 11                            |
| König, Margarete     | Steinbickerstraße 3                        |
| Malchow, Maria       | Wester Esch 33                             |
| Meinken, Mathilde    | Bergmanns Weg 5                            |
| Mersmann, Josef      | Stadtwaldallee 6                           |
| Messing, Josef       | Strobandtstraße 34                         |
| Scheinig, Betty      | Hüppelswicker Weg 70                       |
| Schroer, Alfred      | Max-Planck-Straße 34<br>4700 Hamm 1        |
| Spangenberg, Hedwig  | Alexanderstraße 20                         |
| Vens, Hubert         | Lange Stiege 20                            |
| Dr. Volmer, Johannes | Hauptstraße 15 A,<br>5948 Schmallenberg 11 |
| Webers, Elisabeth    | Kiefernweg 30                              |
| Webers, Gertrud      | Dülmener Straße 83                         |
| Wiedau, Heinrich     | Harle 53a                                  |
| Wolfers, Josef       | Kolpingstraße 9                            |



In den Jahren 1990 und 1991  
wurden folgende Mitglieder  
durch den Tod abberufen:

Averkamp, Maria  
Rensing Gertrud

Wir werden das Andenken an diese  
Verstorbenen in Ehren halten.

## Bericht des Vorstandes

Der Heimatverein kann für das abgelaufene Berichtsjahr 1991 auf eine ganze Reihe von Aktivitäten verweisen, über die im folgenden kurz berichtet werden soll.

Herausragendes Ereignis war das Erscheinen des Buches "Wegkreuze und Bildstöcke Coesfelds", das am 10. Dezember 1991 der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Nach jahrelanger Vorarbeit hat die Fachgruppe Denkmalspflege ein Werk geschaffen, das, wie die Verkaufszahlen beweisen, in der Bevölkerung guten Anklang findet. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Heimatverein und die Stadt Coesfeld sowie der von Idealismus getragenen Arbeit der Fachgruppe kann das Werk im Buchhandel zu einem Preis angeboten werden, der weit unter dem vergleichbarer Bücher liegt. Der Fachgruppe sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für ihre Arbeit gedankt.

Die für das Jahr 1991 angekündigten Besichtigungsfahrten konnten wie vorgesehen durchgeführt werden. In guter Erinnerung ist noch die Fahrt am Feste Christi: Himmelfahrt in die alte Hansestadt Lipstadt, wo die bedeutenden Kirchenbauten als Zeugen der an Höhepunkten reichen Geschichte Lipstadts besichtigt wurden. Am Nachmittag standen das ehemalige Prämonstratenserkloster Gappel und Bad Waldliesborn auf dem Programm.

An zwei Nachmittagen wurden Studienfahrten angeboten. Unter der Leitung der Herren Frohne und Borgert führte am 22. Juni 1991 eine Fahrt zu den Kirchen in Asbeck und Legden sowie zur Taufquelle unter der Schöppinger Kirche. Ziel der Studienfahrt am 13. Juli 1991 waren die ehemaligen Stifte Metelen und Langenhorst.

Unter dem Motto "Besuch beim Nachbarn" führte uns die Nachmittagsfahrt am 14. September 1991 nach Nordkirchen, das mit Südkirchen und Capelle eine der

elf Gemeinden des Kreises Coesfeld bildet. Vornehmstes Ziel war das als "westfälisches Versailles" bekannte Schloß Nordkirchen, das unter sachkundiger Führung besichtigt wurde. Ein Mitglied des Heimatvereins Nordkirchen führte uns zu weiteren Sehenswürdigkeiten der Gemeinde.

Die rege Teilnahme an diesen Fahrten zeigt, daß ein echtes Interesse daran besteht, unsere engere Heimat näher kennenzulernen. Der Vorstand wird deshalb auch in Zukunft um ein entsprechendes Angebot bemüht sein.

Die Fachgruppe "Geschichte" hatte ihren Arbeitsschwerpunkt in der Vorbereitung der Ausstellung "Die Geschichte der Coesfelder Hut- und Mützenfabrik Hermann Potthoff und die Herstellung des chapeau claque". Anhand von rund 70 großformatigen Fotos wurde 120 Jahre Firmengeschichte vom Handwerksbetrieb bis zur Produktion im industriellen Rahmen nachgezeichnet. Die Bilder zeigen sehr verschiedene Lebenssituationen: Menschen bei der Arbeit, Maschinen, Belegschaften, Produkte, Fabrikarchitektur. Sie öffnen aber auch den Blick für den Zusammenhang von Stadt-, Sozial-, Technik- und Fabrikgeschichte. In einer besonderen Abteilung der Ausstellung wird unter Verwendung von Originalmaterialien und -werkzeugen die Klapphutfertigung dargestellt. Die Vorbereitungsarbeiten haben gezeigt, daß die Geschichte der Industrialisierung in Coesfeld bisher nur in Ansätzen beschrieben worden ist. Nur zu wenigen Fabriken sind im Stadtarchiv Coesfeld Materialien zu finden. Hier bietet sich in Zukunft noch ein weites Betätigungsfeld. Die Ausstellung konnte im Januar 1992 eröffnet werden.

Die Fachgruppe "Museum" hat sich mit den Vorbereitungen zur Ausstellung "Uns Absetzt? Lepra - Kulturgeschichtliches Erbe und aktuelle Aufgabe" befaßt. Diese Ausstellung ist am 26. Januar 1992, dem Weltlepraratag, in Gemeinschaft mit der Gesellschaft für Leprakunde und dem Deutschen Aussätzigenhilfswerk in der Stadt.

Turmalerie Walkenbrückentor eröffnet worden. Den Einführungsvortrag hielt Herr Dr. Just von der Gesellschaft für Leprakunde. Einen ergänzenden Vortrag über das "Leprosenhaus bei der Klinke und die Leprosenbruderschaft vom Heiligen Kreuze in Coesfeld" hielt Herr Dr. Eyrck aus Lingen.

In diesem Zusammenhang ist auch auf die Bemühungen der Kath. Pfarrgemeinde Maria Frieden hinzuweisen, die beabsichtigt, an der Stelle des ehemaligen Leprosenhauses an der Klinke eine Plastik in einem Heiligenhäuschen aufzustellen. Darüber haben bereits mehrere Besprechungen stattgefunden, an denen auch Vertreter des Heimatvereins teilgenommen haben.

Die Rad- und Fußwanderungen sind wie in den vergangenen Jahren gut angenommen worden. An jedem vierten Samstag im Monat trafen sich immer 20 bis 30 Heimatfreunde zu einer gemeinsamen Wanderung mit Herrn Völker. Als neues Ziel wurde im vergangenen Jahr das Dorf Asbeck in die Wanderrouten aufgenommen. Der Waldlehrpfad und der Kräutergarten haben durch Sturm und Trockenheit sehr gelitten. Umfangreiche Erneuerungsarbeiten sind hier erforderlich. Die Fachgruppe "Natur- und Landschaftspflege" unter Leitung von Frau Kirchoff kann deshalb noch tatkräftige Helfer gebrauchen. Für das Jahr 1992 hat die Fachgruppe eine Ausstellung zum Thema "Wasser" vorbereitet.

Großer Beliebtheit erfreuen sich nach wie vor die plattdeutschen Abende am Herdfeuer bei Haversath-Balhorn. Unter dem Motto "Laot us küern, laot us singen!" trifft sich alle zwei Monate eine stattliche Zahl von Freunden der plattdeutschen Sprache unter der bewährten Leitung von Franz Roesmann.

Am 25. Oktober 1991 gestalteten die Aktiven des plattdeutschen Kreises einen Heimatabend in der Stadthalle, der von 450 Teilnehmern besucht wurde. Beim Abschluß der Veranstaltung riefen die Besucher "Bes en anner Maol". Diesem Wunsch wird sich der

Vorstand nicht verschließen. Der nächste Heimatabend ist schon fest eingeplant.

Die Fachgruppe "Geschichte" befaßte sich in ihren regelmäßigen Sitzungen über die eingangs erwähnten Ausstellungsverbereitungen hinaus mit dem Konzept zur Einrichtung des Natz-Thier-Hauses und dem Gliederungsentwurf für die geplante Stadtgeschichte Coesfelds zum Stadtjubiläum 1997. Für das Natz-Thier-Haus wurde auf der Basis des inhaltlichen Konzeptes ein Darstellungskonzept erarbeitet. Hier stellt sich vor allem die Aufgabe, weitere Ausstellungsgegenstände zur Person und zum Werk Natz Thiers (Bilder, Texthefte, Tonträger mit Liedern) zu sammeln. Der vorliegende revidierte Entwurf zur Stadtgeschichte wurde auch von der Fachgruppe positiv aufgenommen. Voraussichtlich werden sich einige Mitglieder der Fachgruppe als Autoren an der Erstellung der Stadtgeschichte beteiligen.

Der Vorstand hat sich in mehreren Sitzungen mit organisatorischen und Sachfragen befaßt. Behandelt wurden

das Jahresprogramm 1992

das pädagogische Konzept für den heimatkundlichen Unterricht im Heimatmuseum

die Errichtung eines Bildstockes an der Stelle des ehemaligen Leprosenhauses an der Klinke

die Benennung von Straßen im Stadtgebiet. Der Vorstand hat auf Wunsch der Stadtverwaltung für sieben neue Straßen Vorschläge erarbeitet, die zum Teil bereits realisiert worden sind

die Frage einer Beitragerhöhung u.a.m.

Alles in allem war es wieder ein erfolgreiches Jahr,

das hinter uns liegt. Gedankt sei an dieser Stelle ausdrücklich allen Mitgliedern, die sich selbstlos für die Aufgaben und Ziele des Heimatvereins zur Verfügung gestellt haben. Das ist in der heutigen Zeit nicht immer eine Selbstverständlichkeit. Die gesteckten Ziele lassen sich nur erreichen, wenn die anfallende Arbeit auf möglichst viele Schultern verteilt wird. In diesem Sinne erhofft sich der Vorstand auch im kommenden Jahr die gleiche gute Unterstützung.

Josef Vennes  
Vorsitzender



#### Die Bischofsmühle in Harle

Zu den ältesten profanen (nichtkirchlichen) Baudenkmalern im Kreise Coesfeld gehört zweifellos die Bispinck- oder Bischofsmühle in der Bauerschaft Harle. Wie der Name schon sagt, handelt es sich um ein ursprünglich bischöfliches Gut, das in der Urkundenüberlieferung auch "Bischopinck mollo" oder "Bispingh mullo" genannt wird.

Die Mühle ist schon in einem Verzeichnis über die Einkünfte des bischöflichen Amtes Billerbeck aus den Jahren 1252/55 enthalten. Die "Molendinum de Calvesbeke" ist darin mit einer Abgabe von fünf Solidos veranschlagt. Calvesbeke ist die alte Bezeichnung für Kalksbeck, einer Unterbauerschaft von Harle.

Das Stauwerk der Mühle datiert aus dem Jahre 1214. Ob diese Jahresangabe sich auf die Errichtung oder lediglich auf eine Erneuerung bezieht, muß bis zu einer gründlichen wissenschaftlichen Untersuchung der Bausubstanz offen bleiben.

Eindeutig ist jedoch, daß das heute vorhandene Mauerwerk der Ersatz eines Fachwerkhäuses ist. Die im Mauerwerk vorhandenen funktionslosen Zierknaggen des Dachstuhl's lassen diese Aussage zu. Die Mühle besteht aus einem fast quadratischen Baukörper aus Feldbrandsteinen mit massiven Pfeilervorlagen sowie einem Walmdach. Im Innern sind von der ursprünglichen Bausubstanz noch die Deckenbalken sowie der ehemals freistehende Hohlstuhl vorhanden. Das Wasserrad und Teile der Mühlengänge sind inzwischen teilweise restauriert worden.

Zu der vor einigen Jahren in der Presse geäußerten Vermutung, es habe sich ursprünglich um eine Wehrburg gehandelt, die später zu einer Mühle umgebaut worden sei, findet sich in der Urkunden- und Aktenüberlieferung kein Hinweis. Hierzu bedarf es sicher noch eingehender archäologischer Untersuchungen.

Zur Geschichte der Mühle ist anzumerken, daß sie zu den bischöflichen Tafelgütern gehörte. Die Einnahmen aus den Tafelgütern dienten dem Unterhalt der bischöflichen Tafel

und Haushaltung. Bei der Bischofsmühle handelte es sich um ein Lehngut, mit dem im Laufe der Jahrhunderte verschiedene ritterbürtige Coesfelder Familien belehnt waren. Auch die Stadt Coesfeld war anscheinend zeitweise mit der Mühle belehnt. Dafür spricht ein Revers des Coesfelder Rates wegen der Wiederlösbarkeit der versetzten Bischofsmühle aus dem Jahre 1453. Zuletzt war das Domkapitel in Münster mit diesem Gut belehnt, das stets von Pächtern bewirtschaftet wurde. Ältester bekannter Pächter war nach den Lehnakten seit 1555 Heinrich von Graes zur Loburg. Als dieser im Jahre 1590 starb, trat sein Bruder Johann als Erbe in das Pachtverhältnis ein. Johann von Graes bemühte sich darüber hinaus um den Erwerb dieser Mühle. Die Verhandlungen zogen sich von 1595 bis 1598 hin. Von da an war Freiherr von Graes Eigentümer "dießes Stiffts Bispingh-Nulllo mit dabey liggende Ollemullen, ein klein Gerdeken, eine Weide bei dem Mullendieck gelegen samt Mullendieck oder Fischereien neben der Mullenbecke". Der Kaufpreis betrug 4.000 Thaler. Das Gut wurde mit Zustimmung des Domkapitels aus der Lehnspflicht entlassen und war damit ein Allodium, das heißt, ein Eigengut im Gegensatz zum Lehen.

Ob die im Türsturz vorhandene Jahreszahl 1598 auf eine Renovierung der Mühle durch den Freiherrn von Graes hinweist oder ob damit der Eigentumsübergang dokumentiert werden soll, bleibt ungewiß.

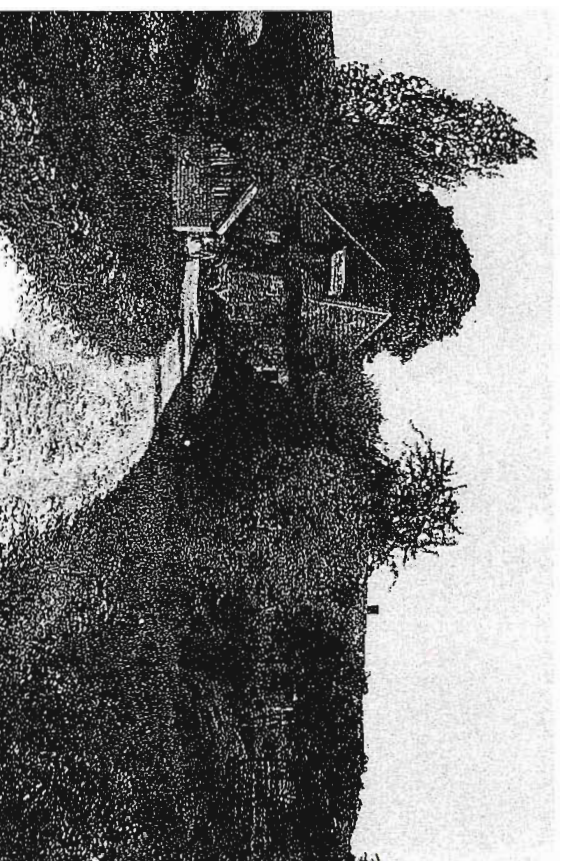
Der hinter der Mühle gelegene Mühlenkamp gehörte nicht zur Bischofsmühle. Herr von Laer und seine Ehefrau Anna Appolonia de Schwicker verkauften am 17. Juni 1700 vor dem Notar Johann Meinertz auf dem Hause Schwickering bei Rorup "deren von Schwickers an der Bispingh Lobburg Mühlen angrenzenden also genandten Mühlenkamp für 1.050 Thaler" an Ferdinand von Graes.

Im Jahre 1894, also fast genau nach 300 Jahren, veräußert Carl Freiherr von Graes, der nunmehr auf Haus Diepenbrock bei Borken wohnt, die Bischofsmühle an den Amtsgerichtsrat Franz von Hamm in Potsdam. Dieser, ein gebürtiger Coesfelder, ist auch Eigentümer der benachbarten Silbernen Klinke und weiteren umfangreichen Grundbesitzes in Harle.

Franz von Hamm starb am 17. Oktober 1897 in Coesfeld. Seine Witwe veräußerte nach und nach ihren gesamten Coesfelder Grundbesitz, u.a. auch das im Jahre 1899 aus der Mühle und den zugehörigen Grundstücken gebildete Anerbengut "Bischofsmühle Harle 47". Erwerber wird im Jahre 1905 der Müller Hubert Seesing, der die Mühle bereits seit 1888 gepachtet hatte.

Der letzte Müllermeister, Heinrich Seesing, starb im hohen Alter von 96 Jahren am 23. Januar 1991. Sein Sohn Heinz bemüht sich, das unter Denkmalschutz stehende bauliche Kleinod der Nachwelt zu erhalten. Umfangreiche Sicherungsarbeiten wurden bereits durchgeführt. Vieles bleibt aber noch zu tun, um dieses für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte unserer Stadt so bedeutende Denkmal für kommende Generationen zu bewahren.

Erwin Dickhoff



Coesfeld.

"Bischofsmühle" unterhalb des Coesfelder Berges.

Für 1992 sind bisher folgende Veranstaltungen geplant bzw. vorgesehen:

Jeden 4. Samstag im Monat eine Rad- oder Fußwanderung. Treffpunkt: 14.00 Uhr am Walkenbrückentor

Alle zwei Monate plattdeutscher Abend bei Balhorn-Haversath am Herdfener. Auf die Termine wird in der Presse hingewiesen

Am 28. Mai 1992 (Christi Himmelfahrt) Ganztagesfahrt nach Paderborn. Damit sollen die Fahrten zu den westfälischen Hansestädten fortgesetzt werden  
Abfahrt: 8.00 Uhr Parkplatz am Arbeitsamt  
Vorankündigung bei Pier-Hüwe (Tel. 71026)

Am 12. September 1992 eine Halbtagesfahrt in unseren Nachbarort Notfuhn

Am 19. September 1992 Stadtführungen im Rahmen des "Europäischen Tages der offenen Tür für Denkmäler"

Im Oktober 1992 Heimatabend in der Stadthalle  
Auf den genauen Termin wird in der Presse rechtzeitig hingewiesen

Im Januar 1993 heimatkundlicher Vortrag im Hause Haselhoff. Zeitpunkt und Thema werden rechtzeitig bekanntgegeben

Außerdem ist vorgesehen, im Laufe des Sommers zwei kleinere historische Fahrten unter Leitung des Stadtarchivars, Herrn Frohne, in die nähere Umgebung anzubieten.

Heimatverein Coesfeld e.V.

4420 Coesfeld, am

19

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Heimatverein Coesfeld e.V.  
ab .....

Ich ermächtige Sie widerruflich, den Jahresbeitrag von DM 12,--  
von meinem Konto Nr. .... bei der .....  
per Lastschrift einzuziehen.

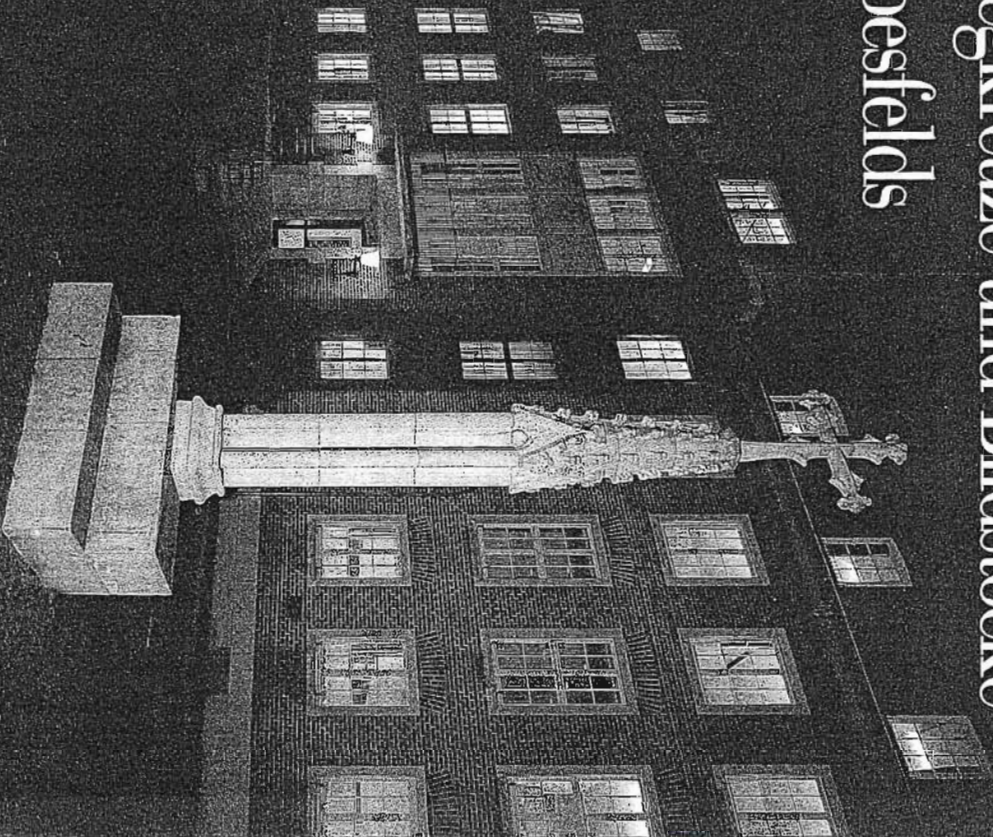
Name / Vorname: ..... Geb.-Datum: .....

Beruf: ..... Anschrift: .....

.....  
(Unterschrift)



# Wegkreuze und Bildstöcke Coesfelds



Beiträge zur Coesfelder Geschichte und Volkskunde, Band 2,  
herausgegeben vom Heimatverein Coesfeld

Laumann-Verlag Dülmen